

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
I	
<i>Christoph Dohmen</i>	
Die Zweiteilung der Heiligen Schrift als Schlüssel zu ihrem Verständnis?	
Eine Problemskizze . . . . .	9
II	
<i>Christoph Dohmen</i>	
Das Alte Testament nicht kennen heißt das Chri- stentum nicht kennen	
1. Was ergibt sich aus der Folge von Altem und Neuem Testament? . . . . .	16
2. Rein und unvermischt: Das Alte Testament als erster Teil der christlichen Bibel . . . . .	25
Exkurs: Zur Entstehung des biblischen Kanons	31
3. Begründet die christologische Interpretation der „Bibel Israels“ deren Aufnahme als christli- ches „Altes Testament“? . . . . .	35
4. Das Neue Testament im Lichte des Alten . . .	43
5. Die christliche Versuchung zur „Bibelhäresie“ .	60

III

*Franz Mußner*

Die Auslegung des Alten Testaments im Neuen  
Testament und die Frage nach der Einheit der Bibel

Vorbemerkung . . . . .	75
1. Um welches Problem geht es? . . . . .	78
2. Ausgewählte Beispiele der Schriftauslegung im Neuen Testament . . . . .	80
3. Zum „Verstehen“ der Schrift in der Urkirche . . . . .	98
4. JHWH setzt sich durch! Der „Jahwismus“ als Grundfaktor der Einheit der Bibel . . . . .	103

IV

*Christoph Dohmen*

Mit Sorgfalt auf den Inhalt und die Einheit der  
ganzen Schrift achten!

Ausblick und Anregungen . . . . .	122
-----------------------------------	-----

Ausgewählte Literatur . . . . .	135
---------------------------------	-----

Bibelstellenregister . . . . .	141
--------------------------------	-----